



## Niederschrift

### Sitzung des Sozialausschusses

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 16.01.2019, 18:30 Uhr
<b>Raum, Ort:</b>	Sitzungszimmer (Rathaus), Ostseeallee 20, 18225 Ostseebad Kühlungsborn
<b>Sitzungsbeginn:</b>	18:30 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19:45 Uhr

---

### Anwesenheit

#### Anwesende:

#### 2. stellvertretender Ausschussvorsitzender

Herr Stefan Sorge -

#### Ausschussmitglieder

Herr Harry Balbach -

Herr Klaus Gehrhardt -

Frau Dajana Hotaß -

Frau Corinna Hülsmann -

Herr Jürgen Kröger -

Herr Hubertus von Storch -

Vertretung für: Frau Petra Jürich

#### Verwaltung

Frau Stefanie Zielinski -

#### Gäste

Herr Tim Bachnick -

Herr Rolf Barkhorn (Ostsee-Zeitung) -

Herr Hermann Bugar -

Frau Monika Göcking (Plattschnacker) - TOP 8

Herr Carsten Hübner (Tennisclub Kühlungsborn) - TOP 8

Frau Christiane Müller -

#### Entschuldigte:

**Ausschussvorsitzende**

Frau Christiane Fink -

entschuldigt

**1. stellvertretender Ausschussvorsitzender**

Herr Gerd Susemihl -

entschuldigt

**Ausschussmitglieder**

Frau Petra Jürich -

entschuldigt

Herr Siegmund Stegner -

entschuldigt

Herr Sebastian von Jutrzenka -

unentschuldigt

## **Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil:**

- 1 Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit sowie Eröffnung der Sitzung durch die Ausschussvorsitzende
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 07.11.2018
- 4 Informationen der Verwaltung
- 5 Informationen des Jugendbeirats
- 6 Informationen des Seniorenbeirats
- 7 Informationen der Gleichstellungsbeauftragten
- 8 Überarbeitung der Richtlinie der Stadt Ostseebad Kühlungsborn zur Vergabe von Zuwendungen für die Projekt- und Vereinsförderung
- 9 Vorschläge zur Tagesordnung für die nächste Sitzung
- 10 Schließen des öffentlichen Teils der Sitzung

## Protokoll

### Öffentlicher Teil:

---

#### 1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit sowie Eröffnung der Sitzung durch die Ausschussvorsitzende

text

---

#### 2. Feststellung der Tagesordnung

Es wird festgestellt, dass 3 Stadtvertreter und 4 sachkundige Bürger anwesend sind.

Hr. Kröger merkt an: Punkt 8 der Tagesordnung soll heraus rausgenommen und in den nicht öffentlichen Teil verlegt werden soll.

Es folgt eine Diskussion.

Top 8 bleibt öffentlich.

Es bleibt bei Punkt 8 der Tagesordnung.

**Beschluss: der Tagesordnung wird zugestimmt.**

**Abstimmungsergebnis:**

7	Ja-Stimmen
0	Nein-Stimmen
0	Enthaltungen

---

#### 3. Billigung der Sitzungsniederschrift vom 07.11.2018

Beschluss: die Ausschussmitglieder billigen die Sitzungsniederschrift vom 07.11.2018

**Beschluss:**

**Abstimmungsergebnis:**

5	Ja-Stimmen
0	Nein-Stimmen
2	Enthaltungen

---

#### 4. Informationen der Verwaltung

Der Stadt liegt ein Antrag eines Kröpeliner Bürgers vor. Er beantragt einen Gedenkstein für Flüchtlinge und Heimatvertriebene in Kühlungsborn zu errichten.

In diesem Jahr wurde Geld für den städtischen Friedhof eingeplant. Es soll überlegt werden, diesen gegebenenfalls zu integrieren. Es ist zusätzlich zu prüfen, ob die Förderung mit dem Gedenkstein in der Strandstraße vereinbar ist.

Bezüglich der Anfrage zum Antrag des Blindenvereins über 600,00 € auf Förderung sozialer Vereine:

10 von 14 Mitgliedern dieses Vereins sind Kühlungsborner Bürger.

Frage an die Verwaltung: Herr Sorge erkundigt sich nach Gerüchten über die Einstellung der Arbeit des Suchtvereins. Der Stadt ist bislang keine Auflösung bekannt.

---

## **5. Informationen des Jugendbeirats**

Es gibt Motivationsschwierigkeiten unter den Mitgliedern. Es nehmen nur sehr wenige Mitglieder an der Sitzung teil (vier Teilnehmer). Der Jugendbeirat plant, mehr Öffentlichkeitsarbeit. Möglicherweise mittels eines Festes.

Die Wahlperiode läuft aus.

Dieses Jahr sollen wieder Wahlen stattfinden. Es gibt bereits Interessenten von Seiten der Schülerschaft.

Die nächste Sitzung wird noch vor April stattfinden. Herr von Storch fragt nach, wie viele Interessenten es gibt: es sind vier oder fünf Interessentinnen.

Herr Bachnik erkundigt sich nach dem Bearbeitungsstand zu Fußgängerüberweg in der Neuen Reihe auf Höhe des „Penny“-Marktes.

Frau Zielinski merkt an: der Antrag liegt noch beim Landkreis. Es gibt Überlegungen seitens des Landkreises Rostock die Ampel zu versetzen. Die Stadt hält dies für unzweckmäßig. Es wird beim Landkreis nach dem Bearbeitungsstand gefragt.

---

## **6. Informationen des Seniorenbeirats**

Die Planungen der Seniorentage beginnen.

Es wird darauf hingewiesen, dass am 30.01.2019 um 10:00 Uhr die Wahl des Seniorenbeirates stattfindet. Die Stadtverwaltung ist für die Wahl verantwortlich.

Aufgrund der wachsenden Anzahl an Bürgern werden 14 anstatt 12 Mitglieder des Seniorenbeirats als erforderlich angesehen.

Bis zum 20.01.2019 können sich die Kandidaten bewerben.

---

## **7. Informationen der Gleichstellungsbeauftragten**

Frau Müller berichtet über das Tätigkeitsfeld des vergangenen Jahres.

Sie bedankt sich für die Spende für soziale Zwecke. Die Familien waren sehr dankbar.

Eine Möbelspende konnte an Bedürftige weiter gegeben werden. Der Bauhof transportiert die Möbel zu den jeweiligen Familien.

Frau Müller teilt mit, dass mehr Frauen in der Kommunalpolitik wünschenswert wären. Zwei Frauen baten um Unterstützung zur Kontaktaufnahme mit der Fraktion.

Die Sprechstunden werden nicht gut angenommen. Dies sei bei allen Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis ähnlich.

---

## **8. Überarbeitung der Richtlinie der Stadt Ostseebad Kühlungsborn zur Vergabe von Zuwendungen für die Projekt- und Vereinsförderung**

Sport und Vereinsförderung: die Stadt Ostseebad Kühlungsborn hat für das Jahr 2019 55.000 € bereitgestellt.

Aufgrund des hohen Arbeitsaufwands für die Vereine und für die Stadt soll die Abrechnung vereinfacht werden.

Den „Plattschnackern“ und dem Tennisverein wird Gelegenheit gegeben sich zu äußern.

Es soll die Gleichberechtigung zwischen den Vereinen gefördert werden. Es ist beabsichtigt eine „Pro-Kopf-Pauschale“ einzuführen, jedoch unter Berücksichtigung der entsprechenden sportlichen Leistungen (Liga, Erwerb von Lizenzen etc.). Dies soll ein Ansporn für die Vereine darstellen.

Es wird die Anschaffung von Vereinsbussen, welche kostenfrei genutzt werden können, angestrebt. Die Abfrage des Bedarfs von Seiten der Vereine ist bereits erfolgt. Die meisten Antworten sind noch ausstehend. Die Anschaffung soll eine finanzielle Entlastung für die Familien darstellen.

Herr Hübner (Tennisverein): der Tennisverein erhält regelmäßig Förderung für die 160 Vereinsmitglieder. 56 der Mitglieder sind Kinder. Der jährliche Etat beträgt 50.000,00 €. Der Verein wünscht sich ein vereinfachtes Antragsformular. Auch bezüglich der Einreichung von Belegen / Verwendungsnachweisen sind Vereinfachungen wünschenswert.

10 Vereinsmitglieder sind über 18 Jahre alt und gehen zur Schule oder studieren. Diese bezahlen den verminderten Mitgliedsbeitrag. Diese Kinder leisten im Gegenzug Aufbaustunden.

Herr Kröger fragt an, ob Herr Hübner in einer Arbeitsgruppe zur Neufassung der Richtlinie mitarbeiten möchte.

Herr Hübner stimmt dem generell zu.

Die „Plattschnacker“ äußern sich wie folgt:

Der Verein umfasst 30 Mitglieder. Es handelt sich ausschließlich um Senioren.

Der Verein musste Rückzahlungen leisten. Dies führte zu Unmut.

Viele Kosten werden nicht anerkannt.

Es wäre günstig einen Leistungskatalog zu erstellen, der als Leitlinie gilt, welche Ausgaben Berücksichtigung finden und welche nicht.

Seniorenbeirat merkt an: wir befinden uns in einer Grauzone. Wir haben so gut wie keine Einnahmen.

Was die Anmietung von Räumlichkeiten angeht, so muss ein Obolus entrichtet werden.

Frau Zielinski merkt an: es gibt verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten. Es wird geprüft, welche Finanzierungsmöglichkeiten welchem Verein am ehesten entsprechen.

Frau Granitza (Schützenverein): wir hatten dieses Jahr eine Rückforderung. Es werden Fragen zur Abrechnung gestellt. Frau Zielinski verweist auf den zuständigen Sachbearbeiter.

Es werden die Teilnehmer zur Arbeitsgemeinschaft ernannt.

Diese sind: Herr Hübner, Herr von Storch, Herr Gerhardt, Herr Kröger, Frau Zielinski, Frau Granitza.

Der zeitliche Umfang der Arbeitsgruppe soll eine Stunde nicht überschreiten.

Es erfolgt eine Abstimmung zur Gründung einer Arbeitsgruppe für die Neufassung der Richtlinie:

Es folgt eine Diskussion zur Richtlinie.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	7	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Enthaltungen

---

## **9. Vorschläge zur Tagesordnung für die nächste Sitzung**

Auswertung der Arbeitsgruppe bzgl. Richtlinie (10. April).

---

## **10. Schließen des öffentlichen Teils der Sitzung**

Die Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:31 Uhr.

Herr Stefan Sorge  
Vorsitz

Frau Chiara Splett  
Protokollführer